

Mit seiner Bildungsarbeit stößt ebase e.V. eine kritische Auseinandersetzung mit Konzepten, Begrifflichkeiten und Bildern der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit an. Dabei ist das langfristige Ziel, vorhandene rassistische und kulturalisierende Tendenzen zu verringern und damit zusammenhängende Machtstrukturen zu hinterfragen. Im diesjährigen Bildungsprojekt werden wir gemeinsam entwicklungspolitische Bildungsmaterialien analysieren und unsere eigene Arbeitspraxis unter die Lupe nehmen. Wir gehen der Frage nach, was Kultur mit Rassismus zu tun hat und warum „Entwicklung“ kein neutraler Begriff ist. Außerdem erarbeiten wir, welche Auswirkungen diese Themen auf die eigene Bildungsarbeit im Bereich des Globalen Lernens haben können. Dabei entwerfen wir Perspektiven für eine Bildungsarbeit, die Solidarität und Empathie bestärkt, ohne auf Exotisierungen zurückzugreifen oder koloniale Stereotype fortzuschreiben. Wir entwickeln Methoden, um unsere eigene Arbeit und Materialien freier von Rassismus zu gestalten.

### Weitere Angebote für Vereine und Organisationen

Sie sind ein Verein, eine Bildungsgruppe oder Organisation, die entwicklungspolitisch aktiv ist? Sie arbeiten zum Beispiel im Bereich des Fairen Handels oder des Globalen Lernens und möchten sich kritisch mit Ihren Bildungsmaterialien oder der Sprache und den Bildern Ihrer Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzen? Wir bieten Seminare, Workshops und Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten. Diese werden, genau wie die Finanzierung, Örtlichkeit und genaue inhaltliche Ausgestaltung, an Ihre Wünsche und die Zielgruppe angepasst. Melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns unter [hendrik.specken@ebasa.org](mailto:hendrik.specken@ebasa.org).

### Information und Anmeldung

ebasa e.V.  
Hendrik Specken  
Am Römerlager 43  
55131 Mainz  
01575-0644820  
[hendrik.specken@ebasa.org](mailto:hendrik.specken@ebasa.org)  
[www.ebasa.org](http://www.ebasa.org)

Gefördert durch



und aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst



auf 100% Recycling-Papier

# Solidarität Global Lernen

## Entwicklungspolitisches Engagement jenseits von Rassismus und kulturellen Stereotypen

Die Motivation vieler Engagierter, Bildungsarbeit zu machen, ist der Wunsch nach globaler Solidarität und Gerechtigkeit. Gleichzeitig werden Materialien und Ansätze der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit aus postkolonialer und rassistuskritischer Perspektive stark kritisiert.

Vor diesem Hintergrund bietet ebase e.V. eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Multiplikator\_innen im Globalen Lernen und Personen an, die in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit tätig sind.

## Fortbildungsreihe 2014

ebasa



## Ort

Alle Workshops finden statt im Julius-Lehlbach-Haus (DGB), Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

## Modul I Kulturkritische entwicklungspolitische Bildungsarbeit?!

Wir verwenden in Bildungsmaterialien, Methoden und im Arbeitsalltag Vorstellungen von Kultur und Kulturen, die oftmals koloniale Bilder und Stereotype transportieren und festigen. Mit Hilfe verschiedener, auch reflexiver Methoden und Übungen, werden wir uns fragen: Wie verstehen wir Kultur? Welches Weltbild steckt hinter dem „Kampf der Kulturen“ und was hat dies mit meiner Arbeitspraxis zu tun? Wir werden die Verwandtschaft von Kultur und Rassismus genau untersuchen und Ansätze entwickeln, wie wir in unserer entwicklungspolitischen Arbeit einen offenen und dynamischen Kulturbegriff benutzen können, der weniger eurozentrisch ist.

**Datum** 11. & 12. Juli 2014  
**Zeit** jeweils 10-18 Uhr

## Anmeldung

Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Sie finden das Anmeldeformular unter [www.ebasa.org](http://www.ebasa.org) und können sich bei Fragen gerne an Hendrik Specken wenden: [hendrik.specken@ebasa.org](mailto:hendrik.specken@ebasa.org)

## Modul II Rassismuskritische entwicklungspolitische Bildungsarbeit?!

Kritik an der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aus antirassistischer Perspektive fordert zur theoretischen und praktischen Auseinandersetzung auf. Dazu werden wir die zentralen Kritikpunkte diskutieren und erarbeiten, was Rassismus ist und wie wir Rassismus in Bildungsmaterialien erkennen können. Gemeinsam werfen wir einen kritischen Blick auf unsere eigene Arbeit und entwickeln Möglichkeiten, rassismuskritische Perspektiven in die Bildungsarbeit und in Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit einzubeziehen.

**Datum** 12. & 13. September 2014  
**Zeit** jeweils 10-18 Uhr

Die Module bauen aufeinander auf. Daher ist die Teilnahme an allen drei Fortbildungen empfehlenswert.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Module einzeln zu besuchen.



## Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag von 50 € bzw. 30 € (ermäßigt) pro Modul beinhaltet Unterkunft (falls benötigt) und Verpflegung an beiden Workshoptagen. Eine Anmeldung ist notwendig.

## Modul III Neue Ansätze und Methoden für eine rassismuskritische und kultursensible Bildungsarbeit

Aufbauend auf der gemeinsam erarbeiteten Kritik an stereotypen Kulturkonzepten und rassistischen Bildern wenden wir uns neuen Ansätzen und Methoden zu. Dazu reflektieren wir unsere eigene Motivation entwicklungspolitisch tätig zu sein. Wir verbinden dann unsere Beweggründe mit einer neuen Perspektive, indem wir positive Beispiele kennenlernen und erarbeiten. Wir werden uns - aufbauend auf unseren Praxiserfahrungen - fragen: Was sind Stolpersteine in unserer Arbeit, wenn wir zu Ungerechtigkeiten im globalen Norden und globalen Süden arbeiten? Wie können wir im Globalen Lernen rassismuskritisch und kultursensibel handeln? Dabei erarbeiten wir Wege, wie wir die Vision einer solidarischen Welt in der alltäglichen Arbeit verwirklichen können.

**Datum** 14. & 15. November 2014  
**Zeit** jeweils 10-18 Uhr